



Pressemappe

1. Ein grober Überblick: Das AgratAmAgatha und der KUR e.V.....	2
2. Fakten zum Festival 2017	3
3. AgratAmAgatha 2017.....	4
3.1 Nachwuchskampagne	4
3.2 Kooperation mit der LMU	5
3.3 Einbindung von Fahrfahraway	6
4. Vereinskultur und Spirit: Wie wir uns sehen	6

1. Ein grober Überblick: Das AgratAmAgatha und der KUR e.V.

Wir, der gemeinnützige Verein Kultureller Untergrund Riedenburg e.V., veranstalten dieses Jahr vom 28. bis 30. Juli zum fünfzehnten Mal das AgratAmAgatha-Festival am St. Agathasee bei Riedenburg.

Das idyllische Musikfestival mit dem besonderen Charme hat über die Jahre Kultstatus erlangt: nicht nur aufgrund der wunderschönen Landschaft und des buntgemischten Publikums sind wir als Geheimtipp bis weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt.

Das Ziel unserer ca. 140 ehrenamtlichen Helfer*innen ist es, auf Non-Profit-Ebene lokale Jugendkultur zu fördern sowie außergewöhnliche Musiker*innen an den St. Agatha-See zu holen. So geben wir einer Vielzahl von Bands und Künstler*innen die Möglichkeit, sich in der Region auf einer gestandenen Festivalbühne zu präsentieren. Für alle Freund*innen der elektronischen Musik bieten wir alternativ ein Zirkuszelt.

Besonders erfreulich ist, dass einige Künstler*innen bei ihrem Auftritt auf dem AgratAmAgatha noch unbekannt waren und mittlerweile auf großen Festivals spielen. Wir setzen viel auf Nachwuchs und Nischenmusik, doch heißen auch etablierte Acts bei uns am See willkommen.

Bis auf den Sicherheits-, Sanitäts- und Feuerwehrdienst übernehmen unsere Helfer*innen die gesamte Organisation des Festivals sowie Auf-/Abbau und Aufräumarbeiten selbst. Hier können insbesondere junge Mitglieder*innen Erfahrungen in den Bereichen Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Logistik, Gastronomie etc. sammeln.

Seit 2014 arbeiten wir außerdem mit den Asylant*innen in Riedenburg zusammen, um sie ins Vereinsleben miteinzubeziehen und so einen wichtigen Beitrag zur Integrationsarbeit zu leisten.

Was uns so besonders macht:

- ✓ Wunderbare Landschaft direkt am Badesee
- ✓ Entspanntes Publikum aus allen Altersgruppen – bei uns treffen Punks auf Hip-Hopper*innen und Metaller*innen auf Freund*innen der Blasmusik
- ✓ Abwechslungsreiche Künstler*innenwahl quer über alle Genres hinweg
- ✓ Ehrenamtliche Organisation durch einen Freundeskreis, der mit Herzblut dahinter steht
- ✓ Statt kommerzieller Profitmaximierung steht bei uns Kulturförderung im Vordergrund
- ✓ 30 Acts und 3 Tage Festivalvergnügen für 30 Euro

2. Fakten zum Festival 2017

Alle wichtigen Daten rund um unser Lieblingsfestival zum Nachlesen und Auswendiglernen

Name:

AgratAmAgatha (frei übersetzt: „ausgerechnet/genau am Agatha-See“)

Termin 2017:

28. bis 30. Juli

Besucher:

max. 2000 pro Tag

Ort:

St. Agatha-See, Haidhof/Riedenburg

Veranstalter:

KUR – Kultureller Untergrund Riedenburg e.V.; gemeinnütziger Verein

Seit:

2002 (15. Auflage, einzige Pause war 2012)

Genre:

Rock, Electro, Progressive, HipHop, Blasmusik, Indie und alles andere was uns gerade Laune macht. Aber vor allem eine bunte Mischung aus Nachwuchsförderung und etablierten Künstler*innen.

Was wir bieten:

Rund 20 Livebands auf der Seebühne, ca. 15 DJs und Soundsysteme im Zirkuszelt. Ein Wochenende, an dem unsere Gäste für wenig Geld und ohne Kommerz grandiose Musik aus der Region hören können, spannende neue Künstler*innen kennenlernen, Getränke und Essen aus biologischem Anbau genießen und entspannt und locker einfach Spaß haben können. Wir schaffen eine Wohlfühloase am idyllischen St. Agathasee, für unsere Besucher und für uns selbst – ein Fluchttort aus der schnelllebigen Welt und dem stressigen Alltag.

Line-Up (u.a.):

Meute: Eine Blaskapelle, die Techno macht. Oder anders: eine Techno Marching Band. Durch die Kombination aus hypnotisch treibendem Techno und expressiver Blasmusik beschwört das archaische Konglomerat aus Blech, Schweiß und Trommeln ein neues Genre herauf.

Shanti Powa: Zehn Instrumente und zwei Vokalistinnen, die Reggae mit Rap, Ska, Dancehall, Rock, Latin, Punk & Funk zu einem extrem tanzbaren Sound mischen. Auf der Bühne strotzen die Musiker stets voller Energie und Lebensfreude und

verschmelzen dies mit ihrer Musik zu einer einzigartigen Atmosphäre, die sich schnell wie ein Zündfunken auf den Hörer überträgt.

C.O.W. 犏: Heilige Kuh, C.O.W. 犏, wer? Genau: C.O.W. 犏! Entstanden aus einem deutsch-chinesischem Musikprojekt hat sich das Quartett zu einer Kunstfigur entwickelt, die mit Drag-Kuh-Look im Asialaden nach Gesellschaft sucht. Jazzigen Interludes folgen glorreiche, unerhörte Klänge.

DJ Ramirez: Unser hauseigener DJ. Mit seiner Mischung aus altem und neuen Indiepop, eigentlich längst vergessenen alternativen Klassikern und Rock'n'Roll, lässt er nicht nur die Herzen des ganzen Agatha Teams höher schlagen, sondern wir hoffen, dass wir mit unserer Liebe auch euch anstecken können.

Das komplette, bisher veröffentlichte, Line-Up gibt's auf:

<http://agratamagatha.de/2017/#line-up>

Der Verein Kultureller Untergrund Riedenburg e.V.:

Hauptverantwortlicher für die Veranstaltung AAA 2017: Maximilian Rind

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1. Vorstand: | Matthias Amann |
| 2. Vorstand: | René Battermann |
| Schriftführerin: | Maria Sängler |
| Kassenwart: | André Lang |

Eintrittsinfos:

VVK:

Wochenendticket inkl. Camping: 40€ (beinhaltet 10€ Müllpfand)

Wochenendticket ohne Camping: 30€

Abendkasse:

Wochenendticket ohne Camping 33€

Tagesticket: 18€

Das AAA im Netz:

Website: www.agratamagatha.de

Facebook: facebook.com/agratamagatha

Instagram: instagram.com/agratamagatha

YouTube: youtube.com/channel/UCFdhELa5CXJU7dQp_hLmUw

3. AgratAmAgatha 2017

3.1 Nachwuchskampagne

2017 hat der KUR e.V. eine Nachwuchskampagne gestartet, um das Team gezielt mit jungen Köpfen aus Kelheim und Region zu verstärken. Der Verein braucht stetig

kreative Leute, die sowohl Team als auch Festival mit ausgefallenen Ideen und verrückten Konzepten bereichern. Auf www.agratamagatha.de/2017/mitmachen wurden alle Informationen über den Verein, die Philosophie dahinter und mögliche Arbeitsbereiche zusammengetragen und aufgezeigt, wie das Engagement für den KUR e.V. das Leben bereichern kann.

Kurz zusammengefasst was und wen wir suchen:

Wirklich professionelle Erfahrung mit Festivalplanung hatte in unserem Verein früher keiner. Wir haben uns aber reingefuchst und unter unseren Freunden all die Spezialist*innen und Bastler*innen zusammengesammelt. Mittlerweile sind wir ein kompetenter Haufen, der gerne zusammenarbeitet und dynamisch wächst. Wenn du Teil dieses Haufens wirst, entsteht dabei ein Synergieeffekt: Du unterstützt uns mit deiner Kreativität, Motivation und Arbeitskraft und wir können dir beibringen, wie man erfolgreich ein kleines Festival schmeißt.

Bei uns gibt's u.a. folgende Arbeitsbereiche:

- Bandbooking
- Personalplanung
- Buchhaltung
- PR/ Öffentlichkeitsarbeit und Interne Kommunikation
- Strom/Technik
- Sponsoring
- Catering/Verpflegung und Getränke
- Planung und Koordination von Aufbau/Abbau (Bühne, Technik etc.)
- Dekoration (u.a. Gelände, Zirkuszelt)
- Web- und Posterdesign/Vorverkauf/Internet/IT
- Dokumentation (Fotos, Videos)
- Workshop/Kultur

Helfer*innen müssten

- 18 Jahre alt sein
- am besten im Landkreis Kelheim oder Umgebung leben
- Zeit für ehrenamtliche Aktivität mitbringen
- am AAA-Wochenende vor Ort sein können
- Lust auf einen bunt gemischten Haufen motivierter KURLer haben

Interessierte müssen **dieses ausgefüllte Formular** an unsere Nachwuchsbeauftragte [teresa\[at\]agratamagatha.de](mailto:teresa[at]agratamagatha.de) schicken.

3.2 Kooperation mit der LMU

2017 wird das AAA erstmalig durch Student*innen der LMU München konzeptionell bereichert. Im Rahmen des Seminars "Agratamagatha - Möglichkeiten des Kulturmanagements bei der Gestaltung popkultureller Festivals (Kulturmanagementpraxis)" vom Institut für Theaterwissenschaft entwickelten 12 Student*innen verschiedene Projekte, die das Festival kulturell bereichern sollen, u.a. einen Bieryoga-Workshop, einem Loveboard, Kunst am Bauzaun und eine Piraten-Schatzsuche für Kinder.

Es ist das erste Mal, dass das Institut mit einem Popmusikfestival kooperiert. Initiiert wurde die Kooperation durch Veronika Wagner, selbst seit 2010 ehrenamtliches Mitglied beim KUR e.V. und Dozentin und Doktorandin an der LMU. Das Seminar kann in den Bachelorstudiengängen Theaterwissenschaft, Kunst, Musik, Theater, Kunstpädagogik und Musikwissenschaft eingebracht werden.

„Wir vom AgratAmAgatha waren auf der Suche nach neuen Helfern mit frischen Ideen. Den Studenten im Rahmen einer Lehrveranstaltung die Möglichkeit zu geben sich nicht nur theoretisch Gedanken über Kulturvermittlung zu machen, sondern ihnen ein Forum und einen Zusammenhang zu geben, ihre Ideen praktisch umsetzen zu können, ist eine Win-Win-Situation für das Festival, die Studenten, sowie die LMU“, sagt Veronika Wagner. „Wir sind richtig begeistert vom Engagement der Studenten, und hoffen, dass die neuen Ideen auch bei unserem Publikum ankommen. Von unserer Seite steht einer erneuten Kooperation mit der LMU im nächsten Jahr nichts im Wege“, erklärt Florian Sedlmeier, einer der Gründer des AgratAmAgatha-Festivals.

3.3 Einbindung von Fahrfahraway

Da dem AgratAmAgatha immer einiges daran gelegen ist, umweltfreundlich und nachhaltig zu sein, wird dieses Jahr die Mitfahrgelegenheitsanbieter Fahrfahraway eingebunden. Über diese Plattform können sich Festivalbesucher kostenlos verknüpfen und Mitfahrgelegenheiten in ganz Europa anbieten und finden. Auf der Homepage des AgratAmAgathas kann gezielt danach gesucht werden und somit volle Parkplätze am See und unnötiger Spritverbrauch auf den Straßen vermieden werden.

4. Vereinskultur und Spirit: Wie wir uns sehen

Das Festival

Das AgratAmAgatha beugt sich nicht jedem Trend und versucht auch nicht, möglichst viel aus allem herauszuholen. Die Gratler*innen machen einfach so, wie sie wollen. Eine Wohlfühlase am idyllischen St. Agathasee, ein Fluchtort aus der schnelllebigen Welt und dem stressigen Alltag.

Seit 2002 stellt der gemeinnützige KUR e. V. dieses dreitägige Fest der guten Laune auf die Beine. Und das nur durch die engagierte Arbeit und Unterstützung ehrenamtlicher Helfer*innen, die sich das ganze Jahr über – neben Arbeit, Studium und Schule – Zeit nehmen, das AgratAmAgatha zu organisieren.

Jedes Jahr ist die oberste Prämisse, gerade so viel Geld einzunehmen, damit es für die Organisation des Festivals im nächsten Jahr wieder reicht. Während das AgratAmAgatha im ersten Jahrzehnt jedes Mal wieder knapp an der Insolvenz vorbeigeschrammt ist, trat 2011 dann die große Katastrophe ein: Zum großen Jubiläum legte sich der KUR richtig ins Zeug – der Geburtstagsauser machte jedoch ein dreitägiger Sommerregen einen Strich durch die Rechnung. 2012 stand das

AgratAmAgatha dann kurz vorm Aus: Das Festival fiel aus, stattdessen gab es nur ein kleines, ein-abendliches Biergarten-Open-Air. Doch die Gratler*innen ließen sich davon nicht unterkriegen – sie rauffen sich zusammen, koordinierten Geld und Ressourcen meisterlich (wenn auch irgendwie gewohnt chaotisch) und schafften damit das große Comeback. Jetzt, fünf Jahre später, steht der liebenswerte Haufen Verrückter namens KUR in der Blüte seiner Kreativität und denkt sich das ganze Jahr über neuen Schabernack für das letzte Juliwochenende aus. Und wieso das überhaupt alles? Aus Liebe zur Musik und der Freude am schönen Leben!

Bio-Bier und Bilderbuch-See

Mitten im Altmühltal liegt er und zeigt uns jedes Jahr aufs Neue, wie schön Natur sein kann: der idyllische St. Agathasee in Haidhof bei Riedenburg. Mit einem Ufer, wie gemacht für ein kleines Festival wie das hiesige. Der Campingplatz liegt auf einer saftigen Schafwiese, auf der normalerweise Altmühltaler Qualitätslämmer friedvoll und völlig im Reinen mit sich und der Umgebung ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen – schon allein aus diesem Grund legen die Veranstalter*innen großen Wert auf umweltbewusste Organisation und den Einhalt des Naturschutzes auch bei ausgelassener Feierei.

Aufgewachsen in der Region, fühlen sich die Mitglieder des AAA-Teams im Altmühltal verankert und der Natur sehr verbunden. Aus diesem Grund steht der Verein hinter dem Vorsatz, im Laufe der Zeit ein „Grünes Festival“ zu werden. Während die Getränke schon seit Anbeginn des AgratAmAgathas von der ortsansässigen Bio-Brauerei geliefert werden, wurden im Laufe der Zeit auch andere Bereiche an die „grüne Vision“ angepasst: so gibt es u.a. mittlerweile Bio-Essen (auch vegan), Tickets und Programmhefte aus Öko-Papier, Öko-Toiletten und essbare Teller. Das AgratAmAgatha ist schon immer ein entspanntes Festival, in dem es keinen Platz für Gewalt und harte Drogen gibt. Aus diesem Grund wurde seit jeher auf den Verkauf von Schnaps verzichtet. Genussmittel gibt's bei uns dafür aber genügend andere: fast zehn verschiedene Bio-Biersorten, frisch gemixte Weincocktails und hauptsächlich natürlich grandiose Musik von spannenden Künstler*innen!

Der KUR e.V.

Angefangen hat's mit einem kleinen Freundeskreis, der mal was ausprobieren wollte: Vor 16 Jahren rauffte sich ein Haufen dünnarmiger Abiturient*innen aus dem schönen Altmühltal zusammen und stellten ein Abi Open-Air der besonderen Art auf die Beine. Ahnen konnte damals noch keiner, dass dies der Startschuss für unser aller Lieblingsfestival sein sollte: das AgratAmAgatha.

Zusammen mit der Vision eines kleinen, unkommerziellen Festivals in traumhafter Badeseelidylle, wurde auch der Verein geboren. Sieben Gründungsmitglieder*innen einigten sich auf den Namen Kultureller Untergrund Riedenburg e. V. – benannt nach dem Gefühl, eine Underground-Bewegung gegen die großen Machenschaften der Musikindustrie zu sein und dem Ort, zu dem der St. Agathasee gehört. Der KUR e.V.

war von Beginn an ein gemeinnütziger Verein, der mit seinem Non-Profit Festival zur Jugendkultur- und Musikförderung in der Region beitragen will. Unkommerziell und regional verankert ist er bis heute geblieben.

Genauso wie das AgratAmAgatha selbst, wuchs im Laufe der Zeit auch das Team: Es kamen Geschwister dazu, Freund*innen wurden einbezogen und die KUR-Mannschaft um Bekannte erweitert. Mittlerweile ist der Verein ein bunt gemischter Haufen Verrückter, der jedes Jahr wieder all sein Herzblut in dieses Festival steckt. Wirklich professionelle Erfahrung mit Festivalplanung hatte von den verplanten Grünschnäbeln früher keiner. Doch sie haben sich reingefuchst und unter ihren Freund*innen all die Spezialist*innen und Bastler*innen zusammengesammelt. Mittlerweile steckt hinter dem AgratAmAgatha eine riesige Menge Arbeit, die das ganze Jahr über gewuppt werden muss – und die Gratler*innen sind mittlerweile die Meister*innen der chaotischen Festivalplanung!

Auch wenn einige Helfer*innen mittlerweile über die Republik verstreut sind, ist das AAA für sie alle ein Stückchen Heimat geworden, das sie in der Region verankert. Für sie ist das Wochenende am Badeseer See eine Wohlfühl- und Entspannungswoche, wie Weihnachten im Sommer, das Licht am Ende des Tunnels oder einfach nur: das fast schönste Wochenende im Jahr.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Maria Säger
Presse/Öffentlichkeitsarbeit KUR e.V.
presse@agratamagatha.de

Stand 06.05.2017 (KUR e.V.)